



JAGDSCHWEIZ
CHASSE SUISE
CACCIA SVIZZERA
CATSCHASVIZRA

Jagd-Kodex

Philosophie der Schweizer Jäger für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Jagd.

Die Jagd ist eine verantwortungsvolle Betätigung für die Natur. Jägerinnen und Jäger haben einen öffentlichen Auftrag und leisten einen wertvollen Beitrag für die Flora und Fauna unseres Landes. Wir jagen aus Leidenschaft und aus Begeisterung für das jagdliche Handwerk.

Jäger verhalten sich so, wie sie es auch von anderen Waldbenützern erwarten: Offen, ehrlich und verantwortungsvoll.

Jägerinnen und Jäger beachten darum bei der Jagd folgende Verhaltensempfehlungen der Weidgerechtigkeit:

Für die Wildtiere

- Ich vermeide unnötige Beunruhigung des Wildes.
- Ich vermeide unnötiges Leiden von Tieren.
- Ich spreche vor dem Schuss ein Tier genau an und schiesse nur, wenn ich überzeugt bin, dass das Wild erlegt werden darf und ich einen weidgerechten Schuss antragen kann.
- Wenn ein Tier nicht im Feuer liegt, organisiere ich seine zeitgerechte Nachsuche.
- Was ich erlege, verwerte ich selber oder führe es soweit möglich der Verwertung zu.
- Ich achte zu jeder Zeit alle mit der Jagd verbundenen gesetzlichen Vorschriften.
- Ich trainiere regelmässig meine Schiessfertigkeit und die sichere Waffenhandhabung.
- Ich bilde mich regelmässig weiter und gebe mein Wissen und meine Erfahrungen an Jagdkameraden weiter.

Für die Umwelt

- Ich arbeite für den Erhalt und die Pflege der Artenvielfalt und Lebensräumen mit.
- Ich trage Sorge zur Umwelt und setze mich dafür ein, dass Lebensräume geschützt und aufgewertet werden.
- Ich benütze das Auto auf der Jagd bewusst und zurückhaltend.

Für die Öffentlichkeit

- Ich jage respekt- und verantwortungsvoll.
- Ich gehe auf Fragen der nichtjagenden Bevölkerung ein und erkläre Sinn und Zweck der Jagd.
- Ich teile die Natur als Freizeit- und Erholungsraum.
- Wo Einstände als Rückzugsgebiete des Wildes beeinträchtigt werden, setze ich mich für die Wildtiere ein.
- Ich respektiere die Land- und Forstwirtschaft.
- Ich gehe Hundehaltern mit gutem Beispiel voran.

Bern, 14. Februar 2014